

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 10

Schenna, Oktober 2023

43. Jahrgang

Die Kirche zum Heiligen Kreuz in Verdins

Recht spät, erst im Jahre 1838, wird im Ortsteil Verdins eine Kirche erwähnt. Aus einer Urkunde ist ersichtlich, dass 1821 drei Verdinsler Bürger, nämlich Mathias Mitterhofer, Mitlechnerbauer, Elisabeth Mitterhoferin und Maria Geginin insgesamt 700 Gulden für den Bau einer Kirche in Verdins gespendet haben. Sollte es nicht dazu kommen, oder die „Gemeininteressenten“ von Verdins sich nicht ordentlich an den Maurerarbeiten, am Stein-, Holz- und Kalktransport beteiligen, ist das Geld-Versprechen und die Unterschrift der Spender nichtig, wird in der Urkunde vermerkt. Erbaut wurde die Kirche dann 1838, der Stiftsbrief wurde sogar erst 1842 ausgestellt. Der Hauptstifter war Martin Stadler, der, weil kinderlos, seine gesamten Liegenschaften, bestehend aus zwei kleineren Höfen im Schätzwert von 3.000 Gulden, als Stiftung hinterließ. Auf einem der beiden Höfe wurde unter Mithilfe anderer Wohltäter ein Kirchlein errichtet. Um die Baubewilligung von Seiten der Obrigkeit leichter zu erlangen, verwiesen die Verdinsler damals auf ihre Heilquellen. Man sollte einerseits eine entsprechende Badeanstalt errichten, um dieselben zu nutzen aber auch eine Kirche für das seelische Wohl sollte erbaut, und ein Priester eingestellt wer-

den. Als das Anliegen sowohl von den Behörden als auch von der Diözese Trient genehmigt worden war, konnte unverzüglich ein Kirchlein errichtet werden, welches am 14. September, Heilig-Kreuz-Tag, geweiht wurde. Anstelle des Bauernhauses entstand

der Widum, wo auch ein Zimmer für die Schule eingerichtet wurde.

1901 wurde die Kirche einer gründlichen Renovierung unterzogen. 1976 schließlich, die Kirche mit den ca. 50 Knieplätzen war für die mittlerweile in Verdins an-

sässigen 80 Familien mit 350 Personen viel zu klein, entschloss man sich für einen Neubau, welcher am 9. September 1984 von Bischof Josef Gargitter geweiht wurde.

In der Sitzung des Pfarrgemeinderates und des VVR unter Pfarrer Hermann Senoner am 23. November 2018 wurde die Restaurierung der alten Kirche beschlossen. Kostenvoranschläge lagen schon vor, auch mit der Gemeindeverwaltung war bereits Kontakt aufgenommen worden und nach dem Lokalaugenschein des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler wurden die Auflagen für die Sanierung der denkmalgeschützten Kirche festgelegt. Nach dem Priesterwechsel im Dorf aber gab Pfarrer Hermann Senoner die Verantwortung ab, die Gemeindeverwaltung wurde neu gewählt und die Coronapandemie hat außerdem dazu beigetragen, dass erst Ende 2020, bzw. im Frühjahr 2021 mit dem neuen Pfarrer Albert Pixner die Arbeiten geplant werden konnten. Es wurde beschlossen das Vorhaben in zwei Bauphasen zu gliedern: Zunächst die dringend erforderliche Sanierung und Trockenlegung des Mauerwerkes und anschließend jene des Kircheninneren. Gemeindeverwaltung und Raiffeisenkasse sicherten die Finanzierung zu und nach



Verdins mit neuer und alter Kirche



einem neuerlichen Antrag an das Amt für Denkmalpflege konnte im Spätsommer 2021 endlich mit den Arbeiten begonnen werden. Die Kosten der gesamten Sanierung belaufen sich auf ca. 180.000 Euro. Nachdem der Kostenvoranschlag um einiges höher lag, konnte erfreulicherweise bei einigen Gewerken eingespart werden. Ein großer Dank geht an die Gemeindeverwaltung mit der Bürgermeisterin Annelies Pichler und dem ehemaligen Bürgermeister Luis Kröll für die finanzielle Unterstützung von 70.000 Euro, an die Raiffeisenkasse Schenna unter den Obmännern Stefan Klotzner und Stefan Unterthurner, sowie Direktor Hermann Raich für 60.000 Euro, an die Bauerngenossen-

schaft für 4.200 Euro und an alle Spender aus der Bevölkerung. Nicht zu vergessen die beteiligten Firmen, dank derer die Arbeiten zügig und fachgerecht ausgeführt wurden:

Architekt Kienzl und Ing. Hartmann, Baufirma Luis Hellbock, Restaurierung Gebhard OHG, Spenglerei Waldner, Restaurierung Fenster Gabrieli Christoph, Tischler Sepp Mairhofer, Steinmetz Michael Höllrigl, Elektriker Wolf Walter.

Kreuzerhöhung - Patrozinium in Verdins 2023

Am 10. September 2023, am Fest der Kreuzerhöhung und Patrozinium in Verdins, einem strahlend schönen Sonntag, durften sich Initiatoren, Gönner und Gläubige

mit den ausführenden Firmen über die gelungene Sanierung und damit über ein Juwel im Zentrum von Verdins freuen.

Während des Festgottesdienstes verwies Pfarrer Albert Pixner in seiner Predigt auf das Heilen. Das Heil, welches Jesus Christus in die Welt gebracht hat, die Heilung körperlicher Gebrechen im Verdins Badl und in Symbiose dazu die Heilung der Seele in der gegenüber liegenden Kirche. Mit Blick auf die Statuen der frühchristlichen Zwillingbrüder Kosmas und Damian, betonte er, dass nur das Heil des Körpers UND der Seele zur echten Heilung führen. Kosmas und Damian konnten vielen Menschen mit ihrer Heilkunst helfen und sie zum Christentum bekehren. Mit ihrem Wirken stehen sie für das Heil des Leibes und der Seele. Sie starben den Märtyrertod.

„Im Kreuz ist HEIL + Im Kreuz ist LEBEN + Im Kreuz ist HOFFNUNG“

„Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit.“

Die kleine alte Kirche ist nicht nur ein Gebäude. In ihren Mauern bewahrt sie Geschichten, Geschichten von Menschen, die in ihr gebetet, gefleht, geweint, gedankt haben und Geschichten von Trost und Freude und Glück. Möge sie nun, strahlend in ihrem neuen Glanz, noch lange die Vorübergehenden erfreuen, einladen zum Gebet, zum Innehalten, zu einem guten Gedanken. Und möge es immer Menschen geben, die sich um sie kümmern, sie pflegen und mit ihrem Einsatz die Bemühungen und den Glauben unserer Ahnen ehren und achten.

JK

Terminkalender

10. November:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Oktober

15. November:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat Oktober auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna

16. November:

- Einzahlung der im Monat Oktober getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MwSt.-Abrechnung für den Monat Oktober** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Oktober an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der 3. Rate der NISF-Beiträge der **Kaufleute und Handwerker** mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der 3. Rate **ex-SCAU** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

30. November:

- Letzter Tag für die **zweite Vorauszahlung der Einkommensteuer (IRPEF oder IRES) sowie der regionalen Steuer (IRAP)**

Kinderkirchen



Im Oktober starten wir als neues Team und laden alle Kinder groß und klein zum Kinderkirchen ein!

An einigen Sonntagen im Jahr treffen wir uns um 10.15 Uhr in der Alten Pfarrkirche von Schenna.

Wir werden dort kindgerecht und auf spielerische Art und Weise den Gottesdienst feiern. Zur Kommunion gehen wir dann gemeinsam in die Neue Pfarrkirche, um dort mit allen anderen den Gottesdienst feierlich abzuschließen.

Im Anschluss gibt es vor der Kirche besonders für unsere jüngsten Kirchgänger Saft und Kuchen zur Stärkung. Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrer Albert Pixner und das Kinderkirchenteam

Wie schaut die zukünftige Mobilität in Schenna aus? Gut besuchte und sehr informative Bürgerversammlung

Zu einem Thema, das uns wegen der täglich erlebten Staus auf den Straßen, der überfüllten Busse und der mangelnden Parkplätze allen unter den Nägeln brennt, lud die Gemeinde Schenna am Dienstag, 19. September die Bürgerinnen und Bürger zur Informationsversammlung ins Vereinshaus ein. Das Thema lautete: „Wie werden wir in Zukunft mobil und erreichbar sein?“ Zusammen mit Vereinen und Verbänden und einem noch zu ernennenden Bürgerrat möchten die Gemeindeverwalter in nicht allzu ferner Zukunft ein tragfähiges Mobilitätskonzept für Schenna erarbeiten.

Es sind also nicht nur die ambitionierten Klimaziele des Landes, die auch Schenna zwingen, die Mobilität in der Gemeinde neu und besser zu regeln. Zu diesen Südtiroler Zielen zählen vor allem der Ausbau des Radwegenetzes, die Reduzierung des Individualverkehrs durch die Verbesserung des Angebots im öffentlichen Nahverkehr, die Förderung des Zu-Fuß-Gehens und anderes mehr. Arbeitsgruppen und ein Bür-

gerrat haben bereits bei der Erarbeitung des Schenner Dorfentwicklungsplanes im vergangenen Jahr verstärkt die Verkehrsbelastung auf Schennas Straßen und Plätzen angeprangert und Verbesserungen gefordert. Als Referenten für die Informationsversammlung konnten die Bürgermeisterin und ihr Referent für Mobilität Sepp Mair nun den Mobilitätsexperten Ing. Stefano Ciurnelli aus Perugia und den Amtsdirektor Ing. Alexander Alber vom Amt für Mobilität des Landes gewinnen. Sabine Frei, eine seit der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungs-Programmes „Schenna.Weiter.Denken“ vielen Schennern bereits bekannte Moderatorin, leitete die Diskussion. Und es sind mehr als 100 interessierte Schennerinnen und Schenner gekommen, um sich von Ing. Ciurnelli an Hand aktueller Daten und Fakten über die tatsächliche Verkehrssituation auf Schennas Straßen und Plätzen genauer informieren zu lassen. Ing. Ciurnelli hatte im Vorfeld Verkehrszählungen in Schenna durchgeführt,

auf die er sich stützen konnte, um ausführlich darüber Bescheid zu geben, was im Dorf noch relativ gut aber besonders auch über das, was verkehrstechnisch nicht gut läuft und vielfach zu verständlichem Unmut der Bevölkerung führt. Ciurnelli präsentierte die Daten in zahlreichen anschaulichen Grafiken, und jeder konnte klar erkennen, warum die wenigen Parkplätze in Schenna-Zentrum auch noch dazu nicht sehr intelligent genutzt werden können. Nicht wenige Mitmenschen fahren bis ins Zentrum, um einzukaufen oder auch nur einen Kaffee zu trinken und müssen dort enttäuscht feststellen, dass alle Plätze sowohl im Freien als auch in der Raiffeisen-Parkgarage besetzt sind. So sind sie gezwungen umzudrehen oder sie halten „nur ganz kurz“ in der Einfahrt oder am Gehsteig an – Busfahrer aber können dadurch oft nicht einfahren und drücken natürlich lautstark und sehr störend auf die Hupe. Für Besucher von auswärts ist der Parkplatz im Baumann Pflanzler durch das Nadelöhr zwischen dem

Gemeindegebäude und dem Haus Klingenfels nur schlecht auffindbar. Zu viele Einheimische und Gäste legen auch nur kurze Strecken mit dem eigenen Fahrzeug zurück. Geparkt wird am Straßenrand und auf dem Gehsteig, Geschwindigkeitsbegrenzungen werden zu oft nicht eingehalten, Gehsteige sind für die vielen Menschen in der Tourismussaison eh schon schmal genug. Motorräder sind laut und zu schnell unterwegs, Radwege fehlen überhaupt fast zur Gänze, obwohl das E-Bike ein bequemes und von Gästen und Einheimischen immer stärker benutztes Verkehrsmittel ist, das die Belastung auf den Straßen sehr verringern könnte. Die Verkehrsbeobachtungen und -zählungen ergaben nur geringe Unterschiede zwischen Feiertagen und Werktagen, so waren am Pfingstmontag 4.175 Fußgänger im Zentrum und am Tag danach 4.800. Am Pfingstmontag wurden dort in einer Stunde 2.988 Fahrzeuge gezählt. Dabei kann sich Schenna noch glücklich schätzen, keinen Durchgangsverkehr zu haben.



Rund 230 Schenner waren am Donnerstagabend zur Bürgerversammlung im Vereinshaus gekommen. Obwohl das Thema Mobilität vielfach eine Reizthema ist, kam der zweistündige Abend ohne aggressive Töne aus. Es wurde konstruktiv diskutiert.

„Eine Mobilität, wie ihr sie wollt“

BÜRGERVERSAMMLUNG: Auftakt zur Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für Schenna – Alben: „Standseilbahn einmalige Chance“

VON LOISA MAHERTHEIMER

SCHENNA „Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass die Mobilität in den nächsten Jahren weniger wird. Daher muss sie gemeinsam anders gedacht werden“, sagte die Schenner Bürgermeisterin Anneliese Pichler bei der Bürgerversammlung am Donnerstagabend im Vereinshaus. Sie war der Startschuss zum neuen Mobilitätskonzept.

Sowohl die Bürgermeisterin als auch Mobilitätsexperte Stefano Ciurnelli betonten, dass man ein Konzept für Dorf und Gebirge entwickeln muss. Dennoch

berücksichtigen sollte man die „Lösungen muss gemeinsam gefunden werden“, sagte Pichler. „Die Mobilitätspläne sind so wichtig, wie die Luft, die wir atmen. Sie müssen nicht nur für uns, sondern für alle da sein.“

Er zitierte zunächst ein Beispiel aus der Vergangenheit. „Die Standseilbahn ist ein Beispiel, das zeigt, wie man mit der Natur umgehen kann. Sie ist ein Beispiel für eine nachhaltige Lösung.“

Die Bürgerinnen und Bürger diskutierten über die verschiedenen Aspekte der Mobilität, von der öffentlichen Verkehrsmitteln bis hin zu Fußwegen und Radwegen. Die Diskussion wurde von Ing. Ciurnelli moderiert, der auch einige interessante Fakten über die Verkehrssituation in Schenna präsentierte.



BOZEN „Das Ende des Tourismus... wie wir ihn kennen“: Mit diesen Worten sorgte Signe Jungerstedt, Expertin für Tourismus- und Destinationentwicklung, für Aufsehen. Was genau sie damit meint und wie der Tourismus der Zukunft aussehen soll, vertritt sie im Interview.

Tourismus hat immer den Nährboden und Nährboden nicht immer den besten Ruf. Warum das so ist, weiß Signe Jungerstedt. Sie ist Mitbegründerin der Innovationsagentur Group Now in Kopenhagen, welche Projekte zur Tourismusentwicklung in ganz Europa und Nordamerika unterstützt. Vor Kurzem war sie als Gastrednerin bei der Veranstaltung „Begegnung“ in der Messe Rinz in Gais.

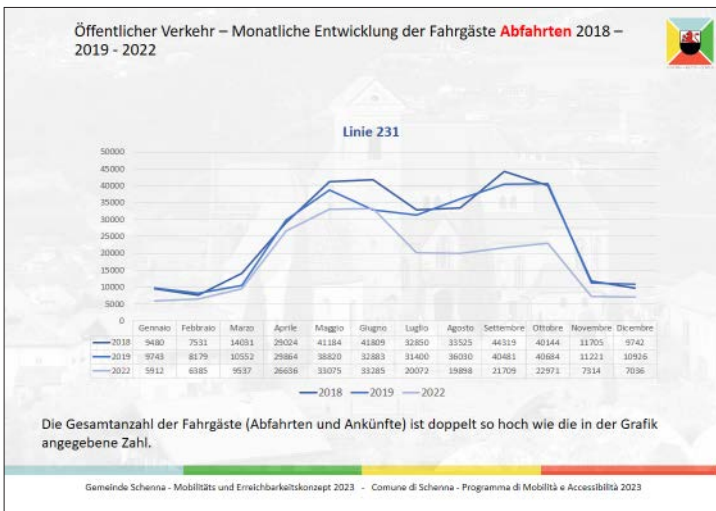
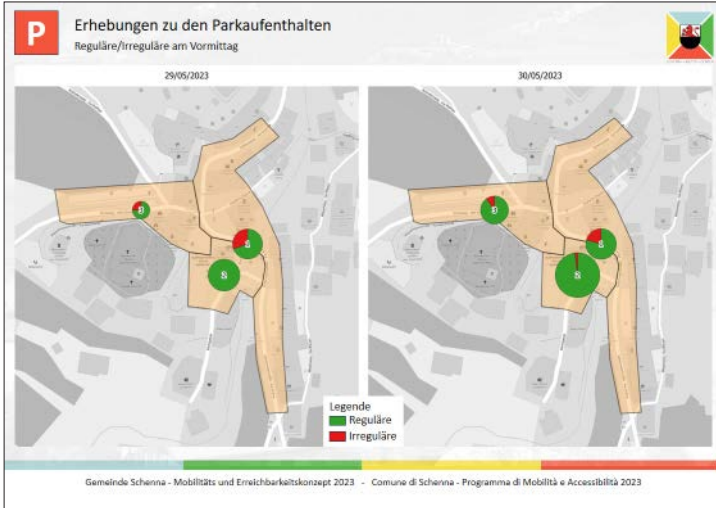
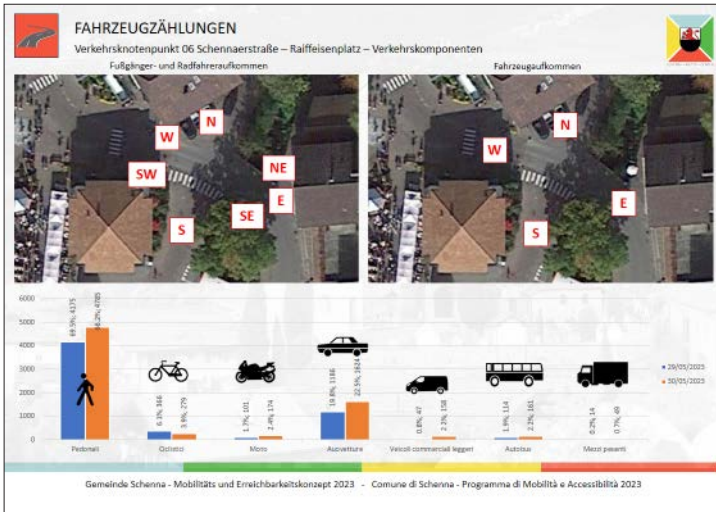
„Dolomiten“, „Der Kunde ist König“. Dieses Spielwort ist auch immer wieder unter Tourist*innen zu hören. Was halten Sie davon?

Jungerstedt: Richtig, die einheimische Bevölkerung, die dort lebt, sind im Mittelpunkt. Der Tourist besucht nicht einen Ort wegen des Ortes selbst, sondern wegen der Menschen, deren Kultur und deren Traditionen. Es ist wichtig, dass die Gewinnsituation mit der örtlichen Bevölkerung zu sein. Zum Beispiel in Form von Bürgerbüros. Wie wollen wir ein nachhaltiges Geschäftsmodell sein und sehr transparent darüber, was die Probleme sind und was wir tun können, um die Situation zu verbessern?

Jungerstedt: Ich denke, dass es wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger eine Stimme haben. Das ist ein wichtiger Punkt. Die Bürgerinnen und Bürger müssen wissen, dass sie eine Stimme haben und dass sie gehört werden. Das ist ein wichtiger Punkt.

Artikel in den „Dolomiten“ vom Donnerstag, 21. September 2023, S. 25

Artikel in den „Dolomiten“ vom Donnerstag, 21. September 2023, S. 19



Grafiken aus der Präsentation von Ing. Stefano Ciurnelli

Das eigentlich sehr gut verständliche Italienisch von Ing. Ciurnelli wurde für die Versammelten vom Übersetzer Dr. Karl Gudauner verkürzt noch einmal auch in deutscher Sprache wiederge-

geben. Ing. Alexander Alber berichtete im zweiten Teil des Abends über den neuesten Stand der Machbarkeitstudie einer Standseilbahn-Verbindung zwischen Schenna und Meran. Drei Varianten wur-

den bisher dazu ausgearbeitet, die nun in den Gemeinden Meran, Schenna und Dorf Tirol zur Diskussion aufliegen. Die Gutachten der Gemeinden werden dann der Südtiroler Landesregierung zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden. Unklar ist vor allem der Standort für die Bergstation der Standseilbahn in Schenna, wofür in der ersten Variante der Rebhang am Kirchhügel in der Nähe des Vereinshauses, in der zweiten die Moar-Wiese gegenüber dem Altersheim und in der dritten die Proarer Wiese oberhalb der Schennaerstraße vorgeschlagen werden. In Schenna sind viele Bürgerinnen und Bürger vor allem gegen den Standort am Kirchhügel, der als Wahrzeichen des Ortes besonders geschützt werden muss. In Meran ist kürzlich auch noch eine vierte, kürzere Variante einer unterirdischen Verkehrsverbindung nach Schenna ins Auge gefasst worden, wobei auch an eine Weiterführung bis zum Mobilitätszentrum am Meraner Bahnhof gedacht wird. Für das Schenner Außerdorf wird eine effiziente Busverbindung über Obermais bis zum Untermaier Bahnhof angedacht. An den Haltestellen soll ein eventuelles Umsteigen auf eine andere Linie jedenfalls immer so gestaltet werden, dass es keine oder kaum Wartezeiten gibt. In Ergänzung des bereits zugesagten staatlichen Beitrages von 37,5 Millionen EURO arbeitet die Landesregierung bereits an der restlichen Finanzierung des Standseilbahn-Projektes, das im nächsten Jahr zur endgültigen Planung gebracht und für 2025 zur Vergabe der Arbeiten ausgeschrieben wird - vorgesehene Gesamtkosten 90 Millionen EURO, so Ing. Alber. Zum Abschluss riefen die

Referenten noch allen Anwesenden deutlich ins Bewusstsein, dass Verbesserungen der Mobilität in Schenna nicht von oben diktiert, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern selbst gewollt und getragen werden müssen. „Wir müssen Schennas zukünftige Mobilität gemeinsam anders denken, sie wird in den nächsten Jahren sicher nicht weniger werden“, waren Bürgermeisterin Annelies Pichlers Schlussworte zur gut besuchten und aufschlussreichen Bürgerversammlung. Und Sabine Freilud die Anwesenden noch einmal dazu ein, sich für die Mitarbeit in einem Mobilitäts-Bürgerrat bereit zu erklären.

PS: Ein Zufall, dass im Südtiroler Tagblatt „Dolomiten“ zwei Tage nach der Schenner Bürgerversammlung ein lesenswertes Interview zum Thema „Bürgerräte“ mit der Expertin für Tourismus- und Destinationsentwicklung Signe Jungensted aus Kopenhagen abgedruckt wurde, die als Gastrednerin in der Messe Bozen kürzlich einen viel beachteten Vortrag mit dem brisanten Titel „Das Ende des Tourismus ... wie wir ihn kennen“ gehalten hat. Jungensted ist Mitbegründerin der Innovationsagentur Group Nao, die Projekte zur Tourismusentwicklung in ganz Europa und Nordamerika betreut. Sie unterstreicht, dass die Bevölkerung, die in im Ort lebt, unbedingt in dessen Entwicklung als Tourismusdestination einbezogen werden muss, denn in Zukunft wird nicht mehr nur der Gast „König“ sein, sondern die Gemeinschaft des Ortes. Schenna tut also gut, zur Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes wieder einen Bürgerrat einzurichten, der die gesamte Dorfgemeinschaft repräsentieren kann.

Dorfvereine-Lattlschießen in Valquint

Vom 8. bis zum 10. Juni 2023 veranstaltete der ASC Schenna, Sektion Eissport, auf der Freizeitsportanlage Valquint das Dorfvereine-Lattlschießen. Es beteiligten sich, sage und schreibe, 18 Vereine mit insgesamt 66 Teilnehmern. Die Vereinswertung gewann der Stocksport mit insgesamt 248 Punkten. Den zweiten Platz belegten die Hefe Brothers 1 mit insgesamt 235

Punkten und den dritten die Teilnehmer des Sportclubs mit 228 Punkten. Es wurden auch die besten Teilnehmer/-innen in den Kategorien Damen mit Alexandra Hölzl (83 Punkte) und Herren mit Erwin Trenkwald (90 Punkte), sowie die drei Besten der Jugend mit Daniel Pichler (88 Punkte), Luka Hofer (84 Punkte) und Maria Raffl (74 Punkte) prämiert.



V.l.: Andreas Raffl, Roland Gasser, Daniel Pichler, dahinter Thomas Pichler ganz rechts Alexandra Hölzl

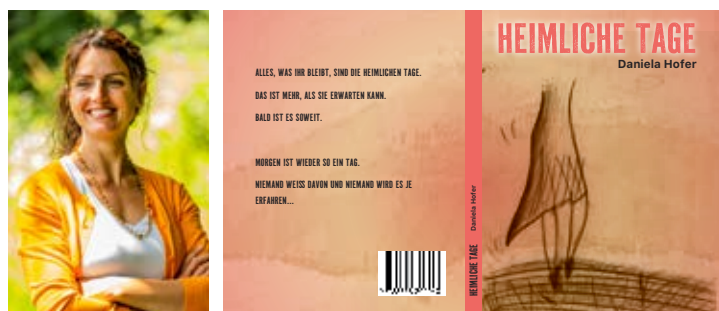
Öffentliche Bibliothek Schenna Tag der Bibliotheken

Daniela Hofer stellt ihr neues Buch „Heimliche Tage“ vor, welches im November 2023 im Books on Demand-Verlag erscheint.

Das Publikum kann sich auf Heimliches, Unfassbares und Lustiges einstellen. Vielleicht mischt sich sogar ein Tropfen Klang in die Autorenlesung, welche am Freitag, den

27.10.23 um 19.30 Uhr, in der Bibliothek Schenna ihre Premiere feiert!

*Wir laden alle Interessierten herzlich ein:
Autorenlesung, am Freitag,
den 27. Oktober 2023 um
19.30 Uhr
Bibliothek Schenna,
Mühlgasse 3 A*



Öffentliche Bibliothek Schenna Vorlesestunde für Kinder



Am **Samstag, den 4. November um 9.30 Uhr** findet die nächste Vorlesestunde in der Bibliothek statt: Frida Furcht-

los lädt zum Tee. Ein humorvolles Buch von Danny Baker und Pippa Curnick aus dem Verlag arsEdition.

In dieser Geschichte geht es um eine Gans, die Frieda Furchtlos heißt. Und wie der Name schon vermuten lässt, sie fürchtet sich vor nichts und niemandem. Das müssen auch Wolf, Bär und Löwe einsehen, denn die Gans möchte sich einfach nicht vor ihnen erschrecken.

Kommt vorbei und hört euch die Geschichte an.

KVW-Preiswatten

Der KVW Schenna lädt zum Preiswatten am **Samstag, 11. November 2023**, mit Beginn um **14 Uhr** im Vereinshaus Schenna ein. Nenngeld: 20,00 € (inkl. Essen).

Anmeldung bei Erika Öttl, Tel. 333 2756436

Giahmer wieder amál tänzn?



Tuasch du gern tänzn?

Nor isch des genau es Richtige fir DI!

Egal ob jung oder olt,

alluen oder als Paarl,

Anfänger oder Profi,

jeder und jede isch eingloden mit ins zu tänzn.



20:00 Uhr



07.11.2023
09.01.2024
06.02.2024



Mehrzwecksaal Lido
Schenna

Af enker Dabeisein freit sich die Volkstanzgruppe Schenna!

Berichte aus dem Rathaus der Gemeinde Schenna

Der Gemeinderat tagte am 1. August und am 5. September. Am 1. August wurde das Weiterbestehen des Haushaltgleichgewichtes vom Gemeinderat bestätigt. Der staatliche Einheitstext der Gemeindeordnung sieht vor, dass der Gemeinderat das Weiterbestehen des Gleichgewichtes des Haushaltes überprüfen muss. In diesem Zusammenhang wurden die Bilanzänderungen des Jahres 2023, die Haushaltsposten, der Reservefonds und der Kassenbestand im Finanzjahr 2022 überprüft. Auch die Verwendung des Verwaltungsüberschusses 2022 wurde geprüft. Der Gemeinderat stellte einhellig fest, dass der Haushalt der Gemeinde im Gleichgewicht ist. Auf der Tagesordnung stand weiters die dritte Haushaltsänderung des Jahres 2023. Die Mehreinnahmen belaufen sich auf € 83.505,55 und wurden wie folgt zweckgebunden:

LAUFENDE AUSGABEN

| Benennung | Erhöhung | Beschreibung |
|------------------------|-------------|---|
| Gemeindepolizei Meran | € 8.572,61 | Dienstleistungen der Gemeindepolizei Meran |
| Bauamt | € 18.768,77 | Rückzahlung Erschließungsbeitrag für nicht verwirklichte Projekte |
| Maßnahmen für Senioren | € 7.000,00 | Zahlungen an Taxiunternehmen für Seniorentaxi |
| Lebensmittel | € 5.000,00 | Lebensmittel für Kindergarten |
| Gesamtsumme | € 39.341,38 | |

INVESTITIONEN

| Benennung | Erhöhung | Beschreibung |
|-------------|-------------|---------------------------|
| Mobilität | € 39.341,38 | Investitionen Mobilität |
| Zivilschutz | € 4.902,00 | Investitionen Bergrettung |
| Gesamtsumme | € 44.164,17 | |

Es folgten verschiedene Mitteilungen seitens der Bürgermeisterin, der GemeindeferentenInnen sowie der GemeinderätInnen.

Es war die letzte Gemeinderatssitzung des Gemeindefunktionärs Armin Mathà, ab September hat nämlich Frau Birgit Sulser die Stelle als Gemeindefunktionärin angetreten, nachdem sie, wie berichtet, den Wettbewerb gewonnen hatte. Wie Herr Mathà dem Gemeinderat berichtete, hat er nun ein Angebot seitens der Gemeinde Tirol erhalten, dort die Sekretärstelle zu übernehmen, nachdem er ursprünglich freiberuflich als Rechtsanwalt tätig sein wollte. Nachdem sich die Rahmenbedingungen für dieses Ziel veränderten, hat er sich entschlossen, die Stelle als Gemeindefunktionär in Tirol anzunehmen und freut sich auf diese neue Herausforderung. Die Bürgermeisterin Annelies Pichler,



Die letzte Gemeinderatssitzung mit Armin Mathà am 1. August 2023

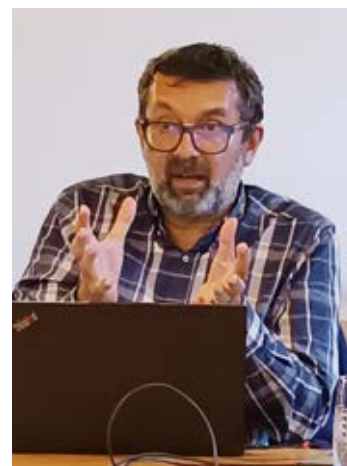
die GemeindeferentenInnen und die GemeinderäteInnen bedankten sich bei Herrn Mathà für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünschten ihm viel Erfolg mit seiner neuen Herausforderung in Dorf Tirol.

Die nächste Gemeinderatssitzung fand am 5. September 2023 statt. Erstmals als Gemeindefunktionärin fungierte Birgit Sulser. Bürgermeisterin Annelies Pichler, der Gemeindefunktionär und der Gemeinderat begrüßten die neue Gemeindefunktionärin aufs herzlichste, wünschten Frau Sulser, dass sie sich wohl fühlt in der Gemeinde Schenna und freuten sich auf die zukünftige Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Auf der Tagesordnung stand die Abänderung des Personalstellenplans der Gemeinde Schenna. Im geltenden Stellenplan ist eine Stelle als Ingenieur/Architekt/Geologe in der 9. Funktionsebene vorgesehen. Diese Stelle soll nun als Führungsstelle vorgesehen werden, damit sie auch tatsächlich besetzt werden kann. Der geltende Personalstellenplan wurde aus diesen Gründen über-

arbeitet und dahingehend abgeändert. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig. Dieser Punkt wurde eingefügt um die Stelle zügig ausgeschrieben zu können.

Der eigentliche Grund der Zusammenkunft war die Präsentation der Datenerhebung zum Gemeinde-Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept 2023, welche von Ingenieur Stefano Ciurnelli im Auftrag der Gemeinde Schenna vorgenommen wurde und von ihm persönlich den Gemeindefunktionärinnen und Gemeinderäten vorgestellt



Ing. Stefano Ciurnelli präsentiert dem Gemeinderat die Datenerhebung zum Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept 2023.

wurde. Die Studie umfasst Leitlinien für eine nachhaltige Mobilität mit dem Ziel der Verkehrsvermeidung, einer nachhaltigen Mobilität und setzt auf Qualität im öffentlichen Raum. In der Studie sind Daten der demografischen Entwicklung seit 2021 und der Entwicklung der Gästeankünfte seit 2002 enthalten. Die Schenner Buslinien 231 - 232 - 233 sowie der neu entwickelte Wanderbus werden genauestens unter die Lupe genommen. Durchforstet hat Ing. Ciurnelli auch die Parkplatzbewirtschaftung sowie die Fußgänger-Radfahrer-Motorrad-PKW-Transport- und Busflüsse im Gemeindegebiet. Es war eine große Datenmenge, die Ingenieur Ciurnelli den GemeinderätenInnen vorgestellt hat. Diese wurden von den Gemeinderäten diskutiert und werden jetzt vertieft und der Bevölkerung vorgestellt. Es zeigt sich nun, wie wertvoll die im Dorfkonzept abgesteckten Rahmen und Grundsätze sind, welche zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeitet und vom Gemeinderat beschlossen wurden. Bürgermeisterin Annelies Pichler und Vizebürgermeister Sepp Mair werden nun einen Abgleich mit dem Klimaplan des Lan-

des machen, welcher dem Mobilitätskonzept zugrunde liegt. Es ist der Gemeinde, allen voran der Bürgermeisterin Annelies Pichler ein großes Anliegen, dass die Bevölkerung in den Prozess der Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzeptes mit eingebunden wird.

Frau Sabina Frei, vielen Schennerinnen und Schennern seit dem Beteiligungsprozess Schenna.Weiter. Denken, den sie kompetent entwickelt und moderiert hat, bestens bekannt, stellte dem Gemeinderat nun das Konzept des begleitenden Beteiligungsprozesses vor. Frau Sabina Frei erläuterte, dass die Vorbereitungen zum Partizipationsprozess für den Mobilitätsplan Schenna seit August laufen und im Oktober abgeschlossen sein werden. Im November, so sieht es der Zeitplan vor, wird der Beteiligungsprozess durchgeführt und die Ergebnisse werden vorgestellt. So wird ein Bürgerrat und ein Rat der Vereine und Verbände definiert, welche anhand genauer Fragestellungen arbeiten werden. Die erarbeiteten Ergebnisse werden dann in den Schenner Mobilitätsplan einfließen. Mobilität ist in aller Munde, jeder ist sich bewusst, dass



Die Gemeinderäte bei der Arbeit

es ein So-wie-bisher nicht mehr geben darf. Nun sind alle eingeladen sich am Beteiligungsprozess zu beteiligen und Ideen für die Mo-

bilität in und um Schenna einfließen zu lassen. Nutzen wir die Gelegenheit die Mobilität selbst mitzugestalten, es lohnt sich! SW



Die erste Gemeinderatssitzung mit Gemeindesekretärin Birgit Sulzer am 5. September 2023

Ausstellungsbesuch

Frauenmuseum Meran

Freitag 17. Nov. 2023

Treffpunkt 15 Uhr vor dem Museum



entn & drhië



Bildungsausschuss
Schenna



Bildungsausschuss Dorf Tirol
Weiterbildung in Südtirol



Bildungsausschuss
Riffian - Kuens

Herbstausflug des Vereins für Kultur und Heimatpflege Von Steinegg bis zu den Sternen ...



Die über 40 Teilnehmer waren begeistert vom abwechslungsreichen Programm des Herbstausflugs.

Was ein kleines Dorf so alles auf die Beine zu stellen vermag, davon konnten sich die Schenner Heimatpfleger beim Herbstausflug nach Steinegg und Gummer überzeugen. Jedenfalls waren die Fahrtteilnehmer nicht nur von der schönen Landschaft dieser Ortschaften beeindruckt, sondern vor allem davon, was die umtriebige Bevölkerung von Steinegg und Gummer mit Hartnäckigkeit, Fleiß und viel Liebe zu ihrem Heimatdorf aufgebaut hat. Ein strahlend schöner und warmer Spätsommertag war der 9. September, an dem der Verein für Kultur und Heimatpflege seinen jährlichen Herbstausflug unternahm.

Ausschussmitglied Walter Egger hatte wie immer ein interessantes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, zu dem auch wieder ein vorzügliches Mittagessen und eine kurze Wanderung zählten. Von Blumau im Eisacktal führte die Anfahrt über zahlreiche Kehren hinauf nach Steinegg, das auf einem Hochplateau zwischen dem Eggental und dem Tierser Tal auf etwa 820 m Meereshöhe liegt. Schon auf dem Weg ins Dorfzentrum, wo zuerst eine Kaffeepause gemacht wurde, konnten die Schenner das wunderbare Bergpanorama der Dolomiten genießen und

sich nebenbei entlang des Mini-Sternenweges auf das Programm am Nachmittag einstimmen. Zuerst stand aber die Besichtigung des Heimatmuseums mit seinen vielen liebevoll gesammelten Exponaten auf dem Programm. In den 18 Räumen des Museums konnten sich die Heimatpfleger über das bäuerliche Leben vergangener Zeiten, vergessene Handwerksberufe, die heimische Tier- und Pflanzenwelt, Trachten und vieles mehr informieren und über die große Vielfalt der gut erhaltenen Ausstellungsstücke staunen. Zum Museum gehört auch die einzigartige Auferstehungskapelle mit wertvollen Statuen, sakralen

Schätzen und Erinnerungen an die Verstorbenen des Dorfes.

Nach diesem sehr lehrreichen Ausflug in die Vergangenheit ging es weiter nach Gummer, wo sich die Heimatpfleger auf der Terrasse des Gasthofs Unteregger mit traditionellen Gerichten aus der Südtiroler Küche verwöhnen ließen. Zum feinen Menü gab es auch Geselligkeit, Gastfreundschaft und die herrliche Landschaft zu genießen. Nach der angenehmen Mittagspause fuhren die Schenner weiter bis ins Dorfzentrum von Gummer. Außer der Sternwarte gibt es in der kleinen Fraktion auch ein Planetarium, wo man unabhängig von Wetter und Tageszeit nicht nur einen Blick in den Nachthimmel werfen, sondern sogar in die Tiefen des Weltalls eintauchen kann. Wie in einem kleinen Kino kann man im Planetarium auf bequemen Sesseln Platz nehmen, bevor es dunkel wird und die beeindruckende Videoshow beginnt. Zuerst durften die Schenner den Sternenhimmel des Sommers betrachten und konnten dabei verschiedene Sternbilder entdecken und erfahren, wie man sich am Nachthimmel orientiert. Dann starteten die Heimatpfleger mit dem Raumschiff zu einem Flug



So wie hier vor dem Planetarium begegnet man im Sternendorf Gummer überall den Abbildungen von Sternen und Planeten.



Die Besichtigung der St.-Helena-Kapelle in Deutschnofen bildete den Abschluss des vielfältigen Kulturprogramms.



Im Heimatmuseum Steinegg konnten die Schenner jede Menge alter Gerätschaften aus der bäuerlichen Arbeitswelt vergangener Zeiten entdecken.

ins Weltall. Ein Blick zurück auf unsere Erde, weiter durch unser Sonnensystem mit den verschiedenen Planeten, zu entfernten Sternen und Galaxien... eine unsagbar spannende Reise! Nach etwa einer Stunde waren die Schenner wieder zurück auf dem blauen Planeten. Wie unendlich klein der Mensch doch gegen die Unendlichkeit des Universums ist!

Da es den Heimatpflegern jedoch auf ihrem Heimatplaneten am besten gefällt, war bei dem schönen Spätsommerwetter eine kurze Wanderung vorgesehen. Im Bus ging es bis kurz vor Deutschnofen und dann weiter zu Fuß über den gemütlichen Waldweg bis zum Kirchlein St. Helena. Die kleine Kirche aus dem 12. Jahrhundert, die



Geselligkeit und gutes Essen gehörten wie jedes Jahr zum Herbstausflug dazu.

über einer vorchristlichen Kultstätte errichtet wurde, überrascht die Besucher mit außergewöhnlich gut erhaltenen Fresken. Die farbenprächtigen Malereien aus der Zeit der Hochgotik zeigen die vier Evangelisten, Szenen aus dem Leben der Gottesmutter sowie verschiedene Christus-Darstellungen. Zum reichen Kirchenschmuck im Inneren und an der Außenfassade zählen auch die Bildnisse verschiedener Heiliger, darunter auch der heiligen Helena, der diese älteste Kirche von Deutschnofen um 1410 geweiht wurde.

Die milde Abendsonne und das herrliche Bergpanorama luden noch zum Verweilen im Freien ein. Die Wirtsleute der nahe gelegenen Jausenstation hatten für die Schenner eine herzhaftere Marendere vorbereitet und so ließen die Heimatpfleger diesen abwechslungsreichen Tag gemütlich ausklingen, bis es dann doch Zeit wurde, die Heimfahrt anzutreten.

Souverän wie immer lenkte Chauffeur Florian seinen Bus über die schmalen Straßen und durch die engen Kurven am Reggelberg bis hinunter ins Eggental und brachte die Schenner Heimatpfleger am Abend wieder sicher zurück.

BW



SCHENNA • WEITER • DENKEN

Einladung zum Bürger*innen-Dialog

Wie werden wir in Zukunft mobil und erreichbar sein? Ein Mobilitätskonzept für Schenna

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus den Bürger- und Vereinsräten

Nachfragen, Kommentare, Ergänzungen und eigene Beiträge können von allen Interessierten eingebracht werden.

Mit der Teilnahme von Stefano Ciurnelli (Mobilitätsexperte, Perugia)

Dienstag, **28. November** um 20.00 Uhr
Vereinshaus Schenna

Sei dabei. Bleib informiert!



Gemeinde Schenna – Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept 2023

Flurnamenwanderung mit Johannes Ortner

„Mestlstier, Tuifelen und Vogelgsang“



Der Verein für Kultur und Heimatpflege lädt alle Mitglieder und Interessierten dazu ein. Samstag, 21. Oktober, Start/Treffpunkt: 14 Uhr beim Moar Bild. Rundwanderung vom Zentrum über Leiterweg, Maiser Waal,

Gemeindegrenze, Sonnwenter, Oberhasler, Tschoigassl, Mitterplatt und zurück ins Zentrum. Reine Gehzeit: ca. 2,5 Stunden.

Zum Abschluss gemeinsames Pizzaessen im Schennerhof. Bei schlechter Witterung als Ersatzprogramm: Vortrag über Flurnamen (im Schennerhof).

Vom 30. August bis 3. September: JUKA Schenna Hüttenlager



*Zusammen mit dor Jugendkapelle Meran,
hobn mir ins läng aufs Hüttenloger gfreit.
Mittgnummen hobn mir alles:
mit'n Calcietto, der Tuba und a der Posaune
sein mir gstartet Richtung St. Helena mit bester Laune.
Untertogs isch Musik erklungen,
was mir geprobt hoben bis ins Detail,
und aufnächt hât men gheart bei die Wâldspiele inser Geschrei.
Die Meraner hobens sich net nemmen glâssen ins zu überfâllen,
sogor a Grob hobn sie ausgeschöpft, was net hât an jeden gfâllen.
Am Ende hâts nâr no geben a Konzert für insre Familien und
insre Fans,
mit anschließendem Buffet, dor Undrâng wor immens.
Wer ietzt denkt die Chance,
ins spielen zu hearn wor schun vorbei,
der hât sich getâuscht, denn beim Traubenfest
worn mir mit an Konzert a dabei.
Deswegen lâssen mirs bei den Hüttenloger net belângen,
und sein mit die Proben glei weitergângen.
Danke an âlle de bei inern Hüttenloger dorbei worn,
egal ob Kinder, Helfer, Besucher oder Betreuer,
gwesen mit enk isches a richtiges Abenteuer!*



Kitas Schenna, Sozialgenossenschaft Tagesmütter Die Kitas-Kinder zu Besuch bei der Feuerwehr Verdins

„Die Feuerwehr, die Feuerwehr, die eilet immer schnell daher...“ ist eines der absoluten Lieblingslieder unserer Kitaskinder. Sie wollen sich als Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen verkleiden und zahlreiche erfundene Brände löschen. Und da wir durch unseren Umzug im Sommer in den Kindergarten von Verdins direkt neben der Feuerwehrhalle waren, entstand die Idee, ihr im August einen Besuch abzustatten.

Zwei Feuerwehrmänner zeigten uns zunächst einige Feuerwehrautos und deren Zubehör. Unsere Kinder schauten und hörten sehr interessiert zu. Im Anschluss durften sie dann auch in eines der großen Feuerwehrautos einsteigen. Was für ein Spaß! Als uns dann auch noch die Feuerwehrausrüstung gezeigt wurde, durften

die begeisterten Kinder Helme und Jacken anprobieren. Sogar die Waschstation der Schläuche durften wir besichtigen.

Das gesamte Kitas-Team, inklusive Kinder, möchte sich nochmal bei Alexander und Florian für die Zeit und die Mühen mit uns, bedanken. Sollten Sie Interesse an einem Betreuungsplatz ab Sommer/Herbst 2024 haben, bitten wir Sie Ihr Kind innerhalb Jänner 2024 anzumelden.

Die Anmeldung erfolgt nun online über folgenden Link: <https://tagesmutter-bz.cloud/TM/Login>

Kontakt & Info

Kitas Schenna
Leiterin: Lanthaler Steffi
Schlossweg 20
Tel. +39 3299390097
E-Mail: kitas-schenna@tagesmutter-bz.it



Wir entschuldigen uns

In die Septemberausgabe der Dorfzeitung hat sich ein Fehler eingeschlichen: Das Bild „Vater und leibliche Mutter von Sepp“ auf S. 14 gehört nicht zur Geschichte der Portner Frieda, sondern ist aus der Erzählung in der Augustnummer über „Josef Mair, den ausgewanderten Schenner“ fälschlicher Weise in die neue Monatsausgabe mitgerutscht. Die Dorfzeitungsredaktion möchte sich bei den Lesern entschuldigen.



In liebigem Gedenken an Franz Dosser, Hotel Ifinger



Ihr folgten Gerda, Daniel, Walter und Franziskus. Mit der Geburt von Angelika im Jahr 1969 war die Familie Dosser komplett. Heute gehören zudem zahlreiche Schwiegerkinder, zwölf Enkelkinder und fünf Urenkel zur Familie.

Im Jahre 1957 wagten Franz und Rosa den großen Schritt und bauten gemeinsam die Pension Ifinger, welche 1958 eröffnet wurde. Mit ihrer größten Stärke, ihrem unglaublichen Zusammenhalt schafften sie es, ihren kleinen Familienbetrieb erfolgreich zu führen und im Jahr 1964 eröffneten sie das öffentliche Café im Ifinger.

Sein Interesse an der Vieh- und Landwirtschaft ließ ihn nicht los und so hat Franz 1967 den Innerflarerhof, den Heimathof seiner Ehefrau erworben und bewirtschaftet. Er sagte immer „ich bin Obst- und Viehbauer mit Leib und Seele“ und sein größtes Hobby war das Züchten von schönen Kalbinnen. Vor den Versteigerungen ist er immer zur frühen Stunde in den Stall gegangen, um die Tiere auf ihren großen Auftritt vorzubereiten. Der Innerflarerhof hat bis heute ein Weiderecht auf der Obergostalm im Passeiertal. Die obere Schenner Alm war für ihn immer eine besondere Freude. Seine Kinder und Enkelkinder begleiteten ihn gerne auf die Schenner Alm und so war er auch 8 Tage vor seinem plötzlichen Ableben mit seinem Sohn Walter dort und hat sich sichtlich wohl gefühlt.

Franz gelang es, seine Liebe zur Landwirtschaft stets in Einklang mit seiner Tätigkeit im Gastgewerbe zu bringen. So stellte er auch immer das Wohl seiner Gäste in den Mittelpunkt. Er baute im Jahr 1959 das erste Schwimmbad in Schenna bei der damaligen

Pension Ifinger. Es gelang ihm dieses gastliche Gespür seinen Kindern weiterzugeben, von denen heute noch fünf in diesem Gewerbe tätig sind.

Nach der Übernahme des Hotel Ifinger durch ihren Sohn Daniel zogen Rosa und Franz Dosser in das Haus Krone, wo sie bis zu ihrem Lebensende wohnten.

Franz Dosser war auch im örtlichen Vereinsleben sehr aktiv. So saß er 10 Jahre im Gemeinderat von Schenna und vor 79 Jahren trat er der Freiwilligen Feuerwehr von Schenna bei. Er war 22 Jahre lang als Gruppenkommandant bzw. Gruppenkommandant-Stellvertreter sehr aktiv und für seine Verdienste wurde er im Jahre 2005 anlässlich der 125-Jahr-Feier zum Ehrenmitglied der FF Schenna ernannt. Ein besonderes Ereignis war die heurige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schenna, der er 93-jährig am Lichtmesstag 2023 beiwohnte, und damit waren vier Generationen seiner Familie Feuerwehrmitglieder. Er war Mitbegründer der Ortsgruppe des Katholischen Familienverbandes und jahrelang in dessen Ausschuss tätig. Über drei Jahrzehnte war er im Ausschuss des Viehver-

sicherungsvereins Schenna Dorf vertreten, davon 25 Jahre lang als Schriftführer. Er war zudem bis 1989 Ausschussmitglied der HGV-Ortsgruppe Schenna und wurde mit seiner Frau Rosa für ihre über 50 Jahre lange gastgewerbliche Tätigkeit geehrt. Franz war sehr gesellig und traditionsbewusst. So gehörte der sonntägliche Kirchgang und das anschließend gemütliche Watten beim Schlosswirt dazu. Das Kartenspielen auch unter den Feuerwehrkameraden, Kameraden außer Dienst, bei Preiswatten und auch auf der Schenneralm erfreuten ihn immer.

Als es seiner Frau nicht mehr so gut ging, kümmerte er sich mit Tochter Angelika rührend um sie, sorgte für ihr Wohl und wich ihr nicht von der Seite.

Nach 94 bewegten Lebensjahren, geprägt durch das Sorgen für die Familie, die Gäste, die Landwirtschaft und die Vereine in Schenna ist am 15. September am Schennaberg sein Leben, nur 35 Tage nach dem Ableben seiner Frau, zu Ende gegangen.

Franz ist nun wieder bei seiner geliebten Frau Rosa.

*Ruhe er nun in Frieden!
Die Trauerfamilie*

Anmeldung zur Feier der Ehejubilare 2023

Am 3. Adventsonntag, den 17. Dezember 2023, feiern jene Ehepaare, welche ihr 25., 40., 50., 55. oder 60. Hochzeitsjubiläum begehen, um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst. Der Pfarrgemeinderat freut sich, wenn sich recht viele Paare daran beteiligen. Durch das Gesetz des

Datenschutzes ist es leider nicht möglich, die jeweiligen Hochzeitsdaten zu ermitteln. Daher werden die Jubelpaare oder deren Angehörige gebeten, sich bis zum 30. November 2023 bei Maria Haller, Tel. 328 561 7033 anzumelden. Bitte den Anmeldetermin einhalten!

Willkommen in der Schule!

Dieses Jahr überraschte der Familienverband Schenna alle Schüler der 1. Klasse Grundschule Schenna, Verdins und Obertall mit einem

kleinen Geschenk. Wir wünschen den 30 Schulanfängern, allen Schülern und Lehrer ein schönes, erfolgreiches Schuljahr.



SchülerInnen und LehrerInnen im Schuljahr 2023-24 in Schenna, Verdins und Tall

GRUNDSCHULE SCHENNA

| LEHRKRAFT | KLASSEN |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Andreani Franca (Italienisch) | 2AB, 4AB |
| Bucci Giada (Italienisch) | 1.; 3AB; 5. |
| Egger Sabine | 2AB |
| Giggenbacher Eva | 4AB; 5. |
| Gufler Evi (Religion) | 1.; 2AB; 3AB; 4AB; 5. |
| Hertscheg Roland (Schulstellenleiter) | 4AB |
| Hober Michaela | 4AB |
| Kienzl Doris | Integration |
| Kec Senada | Sprachförderung |
| Lutz Sabine | 5.; Integration |
| Pellegrini Anna | 3AB |
| Piffer Franziska | 2A |
| Pircher Julia | 1.; 2B |
| Raich Marita | 3AB |
| Rechenmacher Vera | 2A, 4AB |
| Schwienbacher Sonja | 3AB, 5. |
| Unterthurner Maria | 2B |
| Verant Dagmar | 1. |
| Verdorfer Marlies | 2AB |

GRUNDSCHULE VERDINS

| LEHRKRAFT | KLASSEN |
|---|---------|
| Ennemoser Monika (Schulstellenleiterin) | 1.-5. |
| Haller Bernadette | 1.-5. |
| Modesti Katja (Italienisch) | 1.-5. |
| Pixner Regina (Religion) | 1.-5. |
| Seebacher Helene | 1.-5. |
| Wieser Notburga (Mfi) | 3. |

GRUNDSCHULE OBERTALL

| LEHRKRAFT | KLASSEN |
|---------------------------------------|---------|
| Pircher Ulrike (Schulstellenleiterin) | 1.-5. |
| Raich Maria Theresia (Religion) | 1.-5. |
| Vezzani Silvia (Italienisch) | 1.-5. |
| Kofler Lia | 1.-5. |

MITTELSCHULE SCHENNA

| LEHRKRAFT | FACH | KLASSEN |
|---------------------------------------|-------------------------------|----------|
| Bethke Karen | Mathematik/Naturw. | 1-2-3 B |
| Doliana Alexander | Sport und Bewegung | 1-2-3 AB |
| Gatti Sylvia | Italienisch | 1-2-3 B |
| Hellrigl Mirjam | Religion | 1-2-3-AB |
| Huez Paul (Schulstellenleiter) | Technik | 1-2-3 AB |
| Karnutsch Sabine | Integration | 2-3A |
| Mayr Elisabeth | Kunsterziehung | 1-2-3 AB |
| Nicli Lea | Mathematik/Naturw. | 1AB |
| Pichler Barbara | Mathematik/Naturw. | 1-2-3 A |
| Pinter Verena | Italienisch | 1-2-3 A |
| Plank Jasmin | Lit. Fächer und Sprachförd. | 2-3A; 1B |
| Schönegger Renate | Lit. Fächer | 1-2B |
| Sparber Michaela | Integration | 2B |
| Terragnolo Andreas | Integration | 1AB, 3B |
| Waldner Sabine (Schulstellenleiterin) | Englisch | 1-2-3 AB |
| Webhofer Christine | Lit. Fächer | 2-3 B |
| Wieser Silvia | Musik + Integration | 1-2-3 AB |
| Winkler Verena | Lit. Fächer | 1-3 A |
| Gufler Stefanie | Mitarbeiterin für Integration | |
| Gurschler Tanja | Mitarbeiterin für Integration | |
| Unterthurner Christina | Mitarbeiterin für Integration | |

SCHÜLERZAHLEN**GS Schenna**

| Klasse | 1. | 2A | 2B | 3A | 3B | 4A | 4B | 5. |
|---------|-----|----|----|----|----|----|----|----|
| Schüler | 21 | 11 | 11 | 14 | 12 | 12 | 13 | 19 |
| Gesamt | 113 | | | | | | | |

GS Verdins

| Klasse | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---------|----|----|----|----|----|
| Schüler | 7 | 4 | 8 | 2 | 2 |
| Gesamt | 23 | | | | |

GS Obertall

| Klasse | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|---------|----|----|----|----|----|
| Schüler | 2 | 3 | 2 | 4 | 2 |
| Gesamt | 13 | | | | |

Mittelschule Schenna

| Klasse | 1 A | 1 B | 2A | 2A | 3A | 3B |
|---------|-------|-----|----|----|----|----|
| Schüler | 17 | 18 | 17 | 18 | 19 | 19 |
| Gesamt | 108 * | | | | | |

*) davon 24 SchülerInnen von Haflling

Sommerpower des Jugendtreffs Vision

In der Woche vom 17. bis zum 21. Juli fand „Sommerpower Schenna“ statt. Eine abwechslungsreiche Woche voller Action stand für die insgesamt 22 Mittelschüler/-innen aus Schenna und Umgebung auf dem Programm. Am Montag konnten die Jugendlichen ihre ehrgeizige Ader beim großen Kennenlern- und Turniertag unter Beweis stellen. Zwischen Billard, Calcetto, Darts, Uno, Activity und vielem mehr wurden jeweils kleine Turniere veranstaltet, in welchen sich die Jugendlichen gemessen haben. Dieser Tag stand auch im Fokus des Kennenlernens und Zusammenwachsens der Gruppe, so wurde gemeinsam eingekauft, gekocht und die Sommerpowerwoche 2023 offiziell gestartet. Am Dienstag ging es schließlich zum Montiggler See. Das heiße Sommerwetter war

ideal für einen Bade- und Spieltag am See sowie im naheliegenden Schwimmbad. Am Mittwoch wagte sich die Gruppe in schwindelerregende Höhen im Hochseilgarten in Allitz im Vinschgau. Spaß und Abenteuer bestimmten den gesamten Tag, wobei die tapferen Mädls und Jungs die Parcours mit Bravour meisterten. Am Donnerstag starteten die Mittelschüler/-innen über das Timmelsjoch in Richtung Area 47. Dort erlebten wir gemeinsam einen unvergesslichen Tag voller actionreicher Momente. Neben dem selbst erfundenen „Parcour-Spiel“ unserer Gruppe, den steilen Wasserrutschen und dem Spaß am „Blobbing-Tower“ standen auch entspannende Momente und erheiternde Diskussionen während der Busfahrten auf der Tagesordnung. Zum Abschluss der

Woche besuchte die Gruppe aus Witterungsgründen die Acquarena in Brixen. Im Hallen- und Freischwimmbad trotzten wir den schlechten Wetterprognosen und ließen die Woche mit einem wasser- und sportreichen Tag ausklingen. Abschließend nochmals vielen Dank an alle Teilnehmer/-innen für diese spannende und lustige Woche. Die gesamte Woche war durch die motivierte Teilnahme aller Beteiligten ein voller Erfolg.

Es hat dem gesamten Team des Jugendtreff Schenna sehr viel Spaß gemacht und wir

freuen uns jetzt schon auf die nächste Ausgabe von Sommerpower Schenna!



Spruch des Monats

Pfarrer Albert Pixner hat als Titel des Pfarrbriefes Nr. 20 vom 17.9. – 1.10.2023 einen wertvollen Ausspruch des deutschen Dichters J. W. von Goethe gewählt, den wir am Ende eines wieder sehr schönen Sommers auch den Lesern unserer Dorfzeitung gerne zu Gemüte führen möchten:

*Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen,
sich so viel Licht ums Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.*

In liebigem Gedenken an Josef Gögele, Torggler Sepp



Unser lieber Sepp ist am diesjährigen 22. Juli nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren verstorben. Die Hoffnung, den Mut und sein freundliches Lächeln hat Sepp bis zum Schluss nicht verloren.

Josef Gögele wurde am 14. Februar 1961 als fünftes von insgesamt sechs Kindern auf dem Torgglerhof geboren. Seine Kindheit war geprägt von unbeschwerten und liebevollen Zeiten. Nach Abschluss der Mittelschule entschied sich Sepp, eine Lehre als Maschinenschlosser zu beginnen. Diesen Beruf übte er jahrelang stets mit Freude und Elan aus. Unter anderem arbeitete Sepp bei der Firma Leitner, wo er stolze 27 Jahre lang Pistenfahrzeuge reparierte. Durch seinen Job bei Leitner war es ihm möglich, viele Ort der Welt zu bereisen.

Im Jahre 1988 heiratete Sepp seine Frau Marianne Fischer, die ihm zwei Kinder namens Thomas und Anna schenkte. Die Familie erweiterte sich später noch um die zwei Enkelkinder Leo und Luis, die Söhne von Thomas und Alexandra. Seine Fa-

milie bereitete ihm immer große Freude, so war er ein fürsorglicher und liebevoller Familienmensch. Aber nicht nur im Kreise der Familie, sondern auch unter Freunden zeigte er sich immer gesellig und lebensfroh. So genoss er über 30 Jahre lang viele lustige und unvergessliche Ausflüge, anregende Unterhaltungen und inspirierende Begegnungen, vor allem während seiner Zeit als Mitglied des Freizeitvereins „Narrenverein“.

Die letzten Arbeitsjahre vor seiner Pensionierung im März 2022 verbrachte Sepp im Milchhof Meran, wo er beliebt war und als Mitarbeiter sehr geschätzt wurde.

Glücklicherweise hatte er bei dieser Stelle viel arbeitsfreie Zeit, die er gerne dafür nutzte, seinem großen Hobby nachzugehen: das Reparieren von Maschinen jeglicher Art, unter anderen Vespas.

Der große Wunsch, seinen Ruhestand mit seiner Frau Marianne und der Familie zu genießen, konnte leider nicht erfüllt werden. Denn im September 2022 erkrankte Sepp an einem unheilbaren Tumor. Mit großer Geduld und Hoffnung nahm er seine schwere Krankheit an. In der Zeit vor seinem Ableben sorgte sich seine Familie mit großer Umsicht um Sepp, die ihm jederzeit Hilfe und Trost spendete.

Liab'r Sepp,
wir werden dein Licht in unseren Herzen bewahren und weitertragen. Danke für älls, wos du für ins getun häsch. Pfiati Sepp, auf ein Wiedersehen im Himmel.

*Ruhe in Frieden, wünscht
dir deine geliebte Familie*



Südtiroler Bäuerinnenorganisation
Ortsgruppe Schenna

Herbstfahrt der Bäuerinnen 21.-22.11.2023 nach Bassano del Grappa und Region Valdobbiadene



Programm:

Dienstag, 21.11.2023

- Abfahrt in Verdins Parkplatz um 5.45 Uhr und Schenner Feuerwehrhalle um 6.00 Uhr
- Fahrt über Autobahn Bozen – Trient – Pergine – Valsugana – Bassano del Grappa
- Frühstückspause in der Ortschaft Cison del Grappa in der Valsugana
- Ankunft in Bassano del Grappa und Besichtigung der Stadt mit deutschsprachiger Führung
- Weiterfahrt nach Asolo mit anschließ. Mittagessen
- Nachmittag Fahrt nach Nervesa della Battaglia mit Besichtigung einer Weinkellerei mit Verkostung
- am frühen Abend Ankunft im Hotel und Zimmerverteilung, anschließend gemeinsames Pizzaessen
- Rest des Abends steht zur freien Verfügung

Mittwoch, 22.11.2023

- nach dem Frühstück, Fahrt nach San Quirino bei Pordenone mit Besichtigung eines Milchviehbetriebes
- Mittagessen in San Quirino
- am späteren Nachmittag Rückfahrt nach Schenna mit Ankunft ca. 20 Uhr

Preis und Leistungen

- Preis pro Person im DZ 235,00 €
Einzelzimmerzuschlag 25,00 €
- 1 x Übernachtung mit Frühstück
- Frühstück auf der Hinfahrt am 21.11.2023
- Stadtführung in Bassano del Grappa
- Mittagessen inklusiv Getränke an beiden Tagen
- Besichtigung Weinkellerei mit Verkostung
- Pizzaessen
- Besichtigung Milchviehbetrieb

*Teilnehmen können alle interessierten Frauen und Männer
Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.*

Wichtig: Anmeldung bei Anna (Gattererhof) über
WhatsApp Tel. 320 6070421 oder gattererhof@schenna.com
Anmeldeschluss **11.11.2023**

Einzahlung bei der Raika Schenna

IBAN: IT 44 T 0823458880000300246344

Ortsgruppe Schenna Einzahlungsgrund: Herbstfahrt 2023

Herbstwandern der AVS-Familiengruppe

Am Sonntag, 8. Oktober organisierte die AVS-Familiengruppe Schenna die jährliche Herbstwanderung. Dieses Mal ging es ins Ultental. Von Kuppelwies wanderte man über den Ultner Höfeweg bis nach St. Nikolaus. Dort wurde auf dem Spielplatz gegessen und die Kinder konnten herumtoben. Zurück ging es wieder über

den Ultner Höfeweg nach Kuppelwies, wo gemütlich neben der Falschauer Kastanien gebraten wurden. Insgesamt 31 Personen nahmen an der Wanderung teil und verbrachten gemeinsam einen schönen Tag bei herrlichem Herbstwetter.

*Familiengruppe
AVS-Schenna*



Reden mir drüber:

Tourismus

in Schenna

dein Stommtisch von Junge für olle Jungen

kegeln • diskutieren • zommsitzen

**Oktober
25**

**Kegelbahn Lido Schenna
ab 19 Uhr**

In Zusammenarbeit von HGJ und Tourismusbüro Schenna



KVV- Seniorenturnen

Der KVV Schenna lädt alle interessierten Seniorinnen und Senioren zum Seniorenturnen – jeweils **mittwochs um 14.00 Uhr** im Vereinshaus Schenna – ein.

Anschließend wieder gemütliches Beisammensein.

**Beginn: Mittwoch,
18. Oktober 2023
um 14 Uhr.**

Der Ortsausschuss freut sich auf ein zahlreiches Kommen!

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss, Gemeinde Schenna,
Erzherzog-Johann-Platz 1, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469 –
Versand im Postabonnement – 70% CNS
Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer

Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner
Judith Klotzner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Freitag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mittelpunkt des Winters: Der Eislaufplatz Schenna



Am Freitag, 17. November ist es endlich wieder soweit – der rundum beliebte Eislaufplatz im Zentrum von Schenna wird wieder eröffnet.

Der Eislaufplatz mit Schlittschuhverleih wurde am 30. November 2014 vom Tourismusverein in Betrieb genommen und ist seitdem ein beliebter Treffpunkt und ein Winter-Highlight für Einheimische und Gäste in der ruhigen Jahreszeit. Nach dem Umbau des Raiffeisenplatzes wurde der Eislaufplatz auf 12x30 Meter erweitert. Das Kunsteis wird abends immer wieder von den Mitarbeitern des Tourismusvereins/Eislaufplatzes aufbereitet, damit das perfekte Eislaufvergnügen jeden Tag gewährleistet wird.

Der dazugehörige Gastrostand ist ebenso ein beliebter Treffpunkt und somit auch für die Dorfgemeinschaft wichtig. Von wärmenden Getränken bis hin zu Snacks für zwischendurch findet sich für jeden etwas Leckeres. Auch für ein schnelles Mittagessen ist das Standl beliebt.

Geschätzt werden nicht nur die familienfreundlichen Preise, die kostenfreien Parkmöglichkeiten in der Nähe und die sonnige Lage, sondern auch die gesamte Atmosphäre.

Unter der Woche dürfen die Schulklassen aus Schenna und Verdins den Eislaufplatz frei nutzen.

Es sind auch wieder spezielle Highlights am Eislaufplatz vorgesehen. Der Tou-

rismusverein organisiert mit dem A.S. Meran Eislaufen wieder eine Eislaufshow am 27.12.2023 und am 3.1.2024 und es wird auch wieder einen Pizzatag mit Michael Haller geben. Am Silvestertag zieht die Musikkapelle Schenna gegen Mittag auf dem Platz ein, um das neue Jahr anzuspielden. An ausgewählten Freitagen gibt es am Standl einen „Aperitivo lungo“ mit Live-Musik.

Der Tourismusverein Schenna bedankt sich bei den Gastbetrieben, den Kaufleuten und den Handwerkern von Schenna und insbesondere bei der Raiffeisenkasse Schenna für die kostenlose Überlassung des Raiffeisen-

platzes und für das Sponsoring.

Ein Dank gilt auch den Firmen und Lieferanten Nägele, Alps Coffee, Vinothek Mairhofer, Konditorei Bäckerei Höfler, Despar Alber und Ice-Fantasy.

Öffnungszeiten:

10.00 – 18.00 Uhr

Montag: Ruhetag, außer 5.12., 26.12. und 2.1.25.12. geschlossen

24.12. und 31.12. 10.00 – 15.00 Uhr

Das Gastrostandl bleibt bis 20.00 Uhr geöffnet

Künstliche Intelligenz: Chancen und Risiken



„Die künstliche Intelligenz wird auf die Menschheit die gleichen Auswirkungen haben wie die Entdeckung des Feuers oder der Elektrizität“

Sundar Pichai, CEO von Google im April 2023

An diesem Abend gehen wir der Frage nach, wie Künstliche Intelligenz funktioniert.

Was sind Chancen und Risiken?

Mit Alexander Kiesswetter, freiberuflicher Berater für Digitalisierung und Veränderungsarbeit

Freitag, 10. November 2023

um 20 Uhr im Vereinshaus, Raiffeisensaal



Bildungsausschuss
Schenna



Firmung 2025 – Der Weg beginnt...



Ein wunderschönes Abendrot leuchtet durch die Fenster im Pfarrsaal von Schenna. 40 Jugendliche aus den Pfarreien Schenna, Haflling, Verdins und Tall kommen am 6. Oktober in den Genuss dieses Farbenspiels. Aber was machen diese Jugendlichen dort eigentlich? Sie alle haben sich zur Firmvorbereitung angemeldet und möchten im Frühjahr 2025 das Sakrament der Firmung empfangen. Auf diesem Weg der Vorbereitung werden sie sich mit sich selbst und ihrem Glauben auseinandersetzen. Vor allem aber können sie Gemeinschaft erleben und wie schön es ist, Teil einer Gemeinschaft sein zu dürfen.

Die Vorbereitung lässt sich in 5 Säulen unterteilen:

1. Glaube: gefeierter Glaube – Feiern, Andachten... selbst mitgestalten
2. Hoffnung: bezeugter Glaube – Wissen, Verkündigung, Tradition,
3. Liebe: gelebter Glaube – aktiv werden in der Pfarrei
4. Firmung Spezial
5. Jugenddienst-Aktionen

Zu den jeweiligen 5 Säulen werden verschiedene Bausteine und Aktionen angeboten. Bestimmte Bausteine von jeder Säule sind verpflichtend, andere sind freiwillig.

Auch bereits bestehende Mitarbeit in der Pfarrei, wie Ministrantendienst, Jungschar oder SKJ-Leiter... werden als Bausteine angerechnet.

Da die Jugendlichen bereits sehr viele persönliche Termine haben, ist das Programm so gestaltet, dass sich die Jugendlichen die Aktionen selbst aussuchen können.

Die Jugendlichen übernehmen also eigenständig die Verantwortung über die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen.

Dafür wurde eine eigene Homepage errichtet, die die Jugendlichen ähnlich einer App nutzen können (der Link befindet sich auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Schenna). Dort finden sich alle Aktionen und Termine, welche angeboten werden. Gleichzeitig erhält man damit auch bei jeder abgeschlossenen Aktion eine Teilnahme-

bestätigung per QR-Code. Somit haben die Jugendlichen einen genauen Überblick, welche Veranstaltungen sie bereits besucht haben und welche Bausteine in der Vorbereitung noch fehlen. Dieser Firmweg ist ein neuer

Weg, für die Jugendlichen wie für das Firmteam.

Aber gemeinsam kann es ein guter Weg werden: mit hoffentlich vielen schönen Momenten, wie das Leuchten des Abendrots beim Infoabend.

SKJ Schenna Es geht wieder los!

Hallo grüßt euch von der SKJ Schenna! Wir freuen uns, wieder in ein neues Vereinsjahr starten zu können! Dieses Jahr weiten wir unser Angebot auf die 3. Mittelschule aus, wir würden uns freuen, euch bei unseren Treffen begrüßen zu dürfen. Spaß und Gemeinschaft kommt bei uns nie zu kurz!

Am 20.10. starten wir um 20 Uhr auf dem Dorfplatz, von dort gehen wir gemeinsam in den Jugendraum und las-

sen das Jahr losgehen. Dann treffen wir uns alle zwei Wochen freitags von 20 bis 23 Uhr zu gemeinsamen Aktionen. Alle Jugendlichen der 3. Mittelschule und 1. und 2. Oberschule sind herzlich eingeladen!

Bei Interesse meldet euch gerne bei Sonja Pircher: Tel. 351 6866710, sie wird euch zu unserer WhatsApp-Gruppe hinzufügen. Bis bald!

Einladung zur Taufvorbereitung für Eltern und Paten aus Schenna, Verdins, Tall und Haflling



Wir laden herzlich ein zur nächsten Taufvorbereitung am **Samstag, 18. November um 14.30 Uhr** im Pfarrsaal. Nächster Termin ist der **10. Februar**.

Auf euer Kommen freut sich das Taufvorbereitungsteam
Anita, Heidi, Karin und Maria.
Anmeldung bei Maria Mair, Tel. 334 385 70 61

Schenna Day am Pferderennplatz Meran

Das 40 ha große Areal des Pferderennplatzes Meran zählt zu den bekanntesten und schönsten Reitsportanlagen Europas. Der Pferderennplatz Meran war bereits 1935 Austragungsort des ersten „Großer Preis von Meran“, ein Pferderennen, das heute noch am letzten Wochenende im September stattfindet und tausende Zuschauer anlockt. Erstmals fand am Sonntag,

3. September 2023 am Pferderennplatz in Meran der „Schenna Day“ statt. Der Tourismusverein Schenna lud alle Schenner, Gäste und Mitarbeiter/-innen auf den Pferderennplatz ein. Die vielen Zuschauer erwartete ein abwechslungsreicher Renntag mit sieben spannenden Rennen der Vollblütler. Sechs Schenner Gastbetriebe stellten für jedes Rennen schöne Preise zur Verfügung.

Eine Stunde vor Rennbeginn bot sich allen Zuschauern die Möglichkeit, bei einer interessanten Führung auch hinter die Pferdeboxen zu blicken und die Pferderennbahn zu betreten. Zwischen den Rennen kredenzte das Team vom Tourismusbüro den Schenna-Gästen einen guten Tropfen Wein und verschiedene Schenner Krapfen. Der Einzug der Musikkapelle Schenna und das anschlie-

ßende Platzkonzert vor der Haupttribüne waren nicht nur ein optisches, sondern auch musikalisches Highlight an diesem Sonntag. Die „kleinen“ Jockeys erfreuten sich beim Ponyreiten in einer kleinen Pferdekoppel. Alles in Allem war es ein gelungener Schenna Day, an dem die vielen Schenner und Gäste einen kurzweiligen Tag auf dem Pferderennplatz erleben durften.



Einzug der MK Schenna...



Die Siegerehrung



Das Team des Tourismusbüros...



Der Infostand...



Rennplatzführung...

Dem lieben Jahrgangsfreund Killian zum Abschied...

... eigentlich war ausgemacht, dass wir nach diesem Jahrgangsausflug einen Bericht mit Foto von uns allen in die Dorfzeitung geben ... eigentlich war geplant, dass wir uns im Herbst alle mit dir und noch vielen anderen vom Jahrgang wieder zu einem geselligen Abend treffen werden ... eigentlich war es ein ausdrücklicher Wunsch von dir,

dass wir die „Tradition“ von zwei Tagen Jahrgangsausflug noch länger beibehalten wollten – eigentlich – und dann ereilte uns die Nachricht, dass du das nächste Mal nicht dabei sein wirst – unvorhergesehen und tieftraurig. Am zweiten Wochenende im Juli haben wir uns noch zum Ausflug getroffen, wie immer Treffpunkt Feuerwehrhal-

le, alle da, diesmal hat Killian gefehlt, der kommt doch sonst immer mit. Anruf: Aha er ist auf dem Weg, etwas in Verspätung. Aber die Ruhe selbst, wie immer, mit einem Lächeln auf den Lippen kommt er und los geht's mit Florian Richtung Brenner bis Traunstein in Bayern, wo uns ein zünftiger Halbmittag erwartete. Traumwetter beglei-

tet uns und wir sind froh, dass wir am schönen Wolfgangsee im Salzburgischen eine Bootstour geplant haben. Endlich Abkühlung, aber weit gefehlt. Der Sommer lässt grüßen. In St. Wolfgang besichtigen wir die imposante Kirche und machen natürlich ein Erinnerungsfoto vor dem „Weißen Rössl“. Weiter geht es



Der Jahrgang 1968 beim Jahrgangsausflug, Killian Mair 2. v. l.

nach Bad Ischl, wo wir unser Quartier beziehen. Am Abend gehen wir ins Zentrum von Bad Ischl, die Stadt mit kaiserlichem Flair gefällt allen. Die Stimmung ist wie immer gut, in einem typischen Lokal wird gegessen und anschließend ziehen wir noch etwas durch das Städtchen Richtung Hotel, einige kommen früher, einige später ins Bett. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück erst einmal Fototermin: Der Beckn Karl hat für uns alle T-Shirts machen lassen, phänomenal, muss unbedingt festgehalten werden.

Der Plan, Hallstatt mit See zu besichtigen, fiel den strengen Regeln vor Ort zum Opfer, aber nicht schlimm, so haben wir stattdessen das schöne Bad Aussee durchfahren, von wo Anna Plochl, Gräfin Meran, stammt.

Am Grundlsee lässt es sich ebenfalls wunderbar aushalten, aber wir müssen aufbrechen, das Mittagessen beim Steegwirt als Welterbwohnhaus in Bad Goisern darf nicht versäumt werden. Und wir haben es uns unter schattigen Bäumen gut gehen lassen. Die Heimfahrt über Lofer, Kitzbühel Richtung Wörgl auf die Autobahn war landschaftlich ebenfalls ein Highlight auf unserer kurzen Reise. Und trotzdem – Heimkommen

nach Schenna ist doch immer das Schönste... „Pfiat enk, mir sechen ins bold!“

*Lieber Killian,
... eigentlich hat dich der eine
oder andere zwischen den
Jahrgangsausflügen in Verdins
oder Schenna getroffen – mal
öfter, mal seltener, mal bei der
Arbeit, mal zu einem Bier, zu
einem Karterle, zum Poschen;
... eigentlich wollten wir beim
nächsten Treffen deine ruhige
Art, dein Lächeln, deinen Humor
– einfach dich wiedersehen
und haben uns nun viel zu
früh zu deinem Abschied treffen
müssen.*

*Man sollte sich öfters begegnen
– warum eigentlich nicht?
Pfiat di Killian, der Herr gebe
dir die ewige Ruhe*

*Die Freunde des
Jahrgangs 1968*

Killian Mair, der Vällplätzer Killian, ist am 27. August 2023 auf der Heimfahrt von Verdins auf den Schennerberg einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer gefallen.

**Wir denken selten an das,
was wir haben,
aber immer an das,
was uns fehlt**

Arthur Schopenhauer

Ehrendes Gedenken an Marianne Wwe. Unterthurner geb. Pförtl, Resmairhof

Am 9. Juni 2023, in ihrem 90. Lebensjahr, verstarb nach kurzer Krankheit die Seniorchefin des Hotel Resmairhof, Marianne Wwe. Unterthurner geb. Pförtl.

Marianne ist am 25.3.1934 als Tochter von Elisabeth Verdorfer-Außerflorer und Luis Pförtl-Innerflorer in Schenna geboren und im ehemaligen „Becknhaus“ gegenüber des alten Dornerhof-Bauernhauses mit ihren Geschwistern Rosl, Luis und Lisl aufgewachsen.

Mit 14 Jahren hat Marianne ihre Lehrstelle als Verkäuferin in Meran angetreten, wobei sie den Arbeitsweg in den ersten fünf Jahren immer zu Fuß bewältigt hat. Nach der Einführung der Buslinie Meran-Schenna hat sie sich die Heimfahrt ab und zu mit dem Bus geleistet.

1957 hat Marianne Naz Unterthurner geheiratet und ist auf den Resmairhof gezogen. Im gleichen Jahr wurde Sohn Rudi geboren und drei Jahre später folgte die Tochter Monika.

1967 haben Marianne und Naz die Hofstelle abbrechen und das Garni Resmairhof erbauen lassen, sodass im Frühjahr 1968 die ersten Gäste einziehen konnten. Dank ihres Einsatzes, Fleißes und ihrer Gastfreundschaft konnte der Betrieb im Laufe der Jahre immer wieder erweitert und modernisiert werden.

Zusammen mit ihrem Mann und Freunden hat sie viele schöne Reisen rund um die Welt unternommen und als Mitglied des Alpenvereins hat Marianne zahlreiche Bergtouren gemeistert. Eine Leidenschaft von ihr war das Watten mit ihren Freundin-



nen und gehörte zum festen Programm in der Woche.

Mit ihren 6 Enkelkindern, die ihr sehr am Herzen lagen, hat sie oft einen Ausflug gemacht, wobei sie immer für einen Scherz zu haben war. Ihre Tür war immer offen für die Besuche ihrer Lieben; in den letzten Jahren machten ihr besonders ihre Urenkelkinder viel Freude.

Vorbildlich hat sie sich, bis zu seinem Tod letztes Jahr Ende Mai um ihren Mann Naz gekümmert. Von da an hatte sie mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, von denen sie sich nicht mehr erholen konnte. Bis zum Schluss haben wir unsere Marianne zuhause betreuen können und so ist ihr Wunsch, daheim für immer einschlafen zu dürfen, am 9. Juni 2023 in Erfüllung gegangen.

Am 12. Juni 2023 wurde Marianne unter Anteilnahme vieler Verwandter und Bekannter mit dem Sterbegottesdienst in der Pfarrkirche Schenna aus dieser Welt verabschiedet. Vor dem Gottesdienst zum 7-ten wurde die Urne von Marianne neben ihrem Mann Naz im Resmair-Familiengrab beigesetzt.

Sie ruhe in Frieden!

BNF-Weihnachtskarten für Menschen in Not

Dank der großzügigen Unterstützung vieler talentierter Künstler und Freizeitmaler aus Südtirol haben wir auch in diesem Jahr wieder eine großartige Auswahl an Glückwunsch- und Weihnachtskarten für Sie gesammelt. Erstmals steht heuer auch ein „Winterfoto“ zur

Auswahl. Dafür wurde das Bild „Nachts auf der Seiser Alm“ des Fotografen Fabian Dalpiaz, unter zahlreichen Einsendungen ausgewählt. Die Karten können auf Wunsch auch mit einem persönlichen Innentext und für Firmen mit dem eigenen Logo versehen werden.

Wenn sich alles ändert ...
Wie leicht kann ein schwerer Unfall oder eine plötzliche Krankheit das Leben und das Glück einer Familie oder einer Person auf den Kopf stellen. Oft sind es auch einfach Verkettungen unglücklicher Umstände, die zu Ratlosigkeit, Depressionen und schließlich zu finanziellen Schwierigkeiten führen. In solchen Fällen ist der Bäuerliche Notstandsfonds EO – „Menschen helfen“ (BNF), seit über 30 Jahren die Anlaufstelle, bei der Betroffene aus bäuerlichen, aber auch nicht bäuerlichen Familien,

unter größter Diskretion Hilfe erhalten. Durch den Erwerb einer Glückwunsch- oder Weihnachtskarte helfen Sie uns weiterhin, Menschen in Südtirol, die unverschuldet in Not geraten sind, neue Hoffnung und Lebensfreude zu schenken.

Infos & Bestellungen:
Bäuerlicher Notstandsfonds EO
Leegtorweg 8/A
39100 Bozen
Tel. 0471 999330
bnf-weihnachtskarten@sbb.it
www.menschen-helfen.it/shop



Hl. Geist in Prettau, Sebastian Ploner



Schneegestöber, Ursula Zeller



Ein Kind ist uns geboren, Annelies Holzner Girardini



Nachts auf der Seiser Alm, Fabian Dalpiaz



Sternsinger unterwegs, Elfi Gelf



Kinder mit Laternen, Evi Gasser